

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bienenkorb Deß Heil. Röm. Im[m]enschwarms, seiner Hummelszellen (oder Him[m]elszellen) Hurnaußnäster, Brämengeschwürm und Wespengetöß**

**Marnix, Philips van**

**Christlingen [i.e. Straßburg], [ca. 1601]**

Das Viert Capitel

**urn:nbn:de:bsz:31-102486**

## Das Viert Capitel.

Beweisung dz die Römische Kirch an keine Concilien verbunden sey / sonder mag die Concilien annehmen oder verwerffen / wie es ihr zum besten gefalt:

Ja sie sey genzlich der Himmekönig des Prelatenschwarms in den Concilien.

*Röm. Kirch vber alle Concilien / als die an den Himmek gebunden ist.*

**W**och finden sich also tölpische ungeschlechte Leute / welche wiewol sie sehen / das die kirch vber die Schrifft vnd vber alle lehr vnd auflegung aller alten Väter ist / dennoch meinen / das man ihu macht mit den Concilien umbzäumen vnd besfälen möge. Also das man nichts für ein gebott der Kirchen annehmen dörfte / dann es müst eygentlich inn ein Concilij beschlossn sein: Vnd was allda beschlossn wer / darein dörfte die Römische Kirch / noch der Papsst von Rom kein einred haben. Ey ja / wie schön kommen die Schwestern ihm Chor zusammen / sie treffens mächtig wol mit ein hinkenden Pferd auff die Hochzeit / das sie besser zu Haus weren bleiben. Dann sehet zu / so alle die Propheten vnd Aposteln / auch die Alten Väter alle zusammen / ja auch Christus / der Sohn vnd Wahrheit Gottes selbst / nicht könt haben die Röm. Kirch verbinden / das sie allein auff ihr schreiben vnd lehre gegangen were: Wie meint dann diß Volck / das die Concilien mehr vermögen sollen / sie inn ihren Nothfall zuzwingen / so sie doch so offte geizret / vnd von der Wahrheit abgetreten sein? Wir wissen jmer wol das das Concilium zu Arimino / zu Sirmien vñ Seleucia / bey Constantini Magni zeit gehalten / die Arianisch Kezerey durch ire Decreten bekräftigt haben:

*Etliche Concilia welche kezerey besfätigen.*

ben: Das  
cheri zug  
Christi vo  
go / zu d  
Concilio  
der tauffe  
vnsrer He  
rusalem /  
verdamp  
geizret hab  
gnugsam  
pfege zuse  
welchs ju  
auch wid  
H. Kirch  
wollen.

Aber r  
Röm. K  
macht an  
dem Ba

Es  
Concilia  
nige Sa  
allten ge  
von weg  
das in a  
der Con  
Rom au  
Concilio  
Concilio  
Rom vb  
tura vn

ben: Das ander Concili zu Epheso ist dem Keker Eutycheri zugefallen / vnnnd hat Gottslästerlich die Naturen Christi vermengt vnd verwirrt. Das concili zu Carthago / zu den zeiten Cypriani vor dem ersten Nicenischen Concilio gehalten / hat beschossen / das man die Keker wider tauffen müsse: Aber was will ich viel sagen? Ist nicht vnser Heyland Christus inn ein ganzem Concilio zu Jerusalem / welche doch die außserwelt Statt Gottes war / verdampft worden? Vnd das die Concilien manchmal geirrt haben / vnd auch leichtlich irren könnē / das bescheint gnugsam auß der zeugnuß Gregorij Nazianzen / welcher pflegt zusage / Das er niemals kein Conciliū gesehen hab / welchs zu gutem end hab gedienet. Ja / sehen wir nicht auch wider die Lehr vnd das vorgeben vnserer Mutter der H. Kirchen streiten / weil sie es mit der H. Schrifft halten wollen.

Christus im Concilio zu Jerusalem verdampft.

Concilia enden sich vber.

Aber was guter Jar solten die Concilien wider die H. Röm. Kirch gelten / so doch die Concilien vberall keine macht anders haben / dann die ihr von dem H. Vatter dem Papst gegönnet wird.

Es steht ja in den Decretal geschriben: das Keyne Concilia / der Römischen Kirche gebieten / oder ihr ein nige Satzungen vorschreiben könnē: Diweil alle Concilien gemacht sein / vn̄ alle ihre krafft empfangen haben / von wegen vnd auß Auctoritet der Römischen Kirchen. Vnd das in allen Statuten / Ordonangen vnnnd Decreten der Concilien / allzeit die Auctoritet des Papsts von Rom außgenommen wird. Sehen wir nicht auch dz im Concilio zu Lateran beschlossen / vnd auch in dem letzten Concilio von Trident also erkant ist / das der Papst von Rom vber alle Concilien sey: Vn̄ sind darüber die Statuta vnd Ordnungen des vorhin gehaltenen Concilij zu Bas

Cap. signifi-  
parag. anut / r.  
De electione  
& electione  
testate.

Des Ersten Stucks Viert Cap.

Rom gehalten  
Anno 1119. vnd  
20. zu ende der  
2. Sess. vnd das  
Concilii zu Tris-  
ent im 2. Decret  
der 4. Session.  
Trientischer  
Cöcilien process.

zu Basel/ da das widerspiel beschloffen (wiewol Paps  
Nicolaus der fünfft daren gewilligt gehabt) auffgehas  
ben worden.

Derhalben habens die H. Väter in vorgemeldetem  
Trientischen Concilio weislich bedacht/ das zuvor vñ ehe  
sie einigen Articul beschloffen/ sie allezeit ihre gereytschafft  
in ein sack oder gepäcklin nach Rom schickten / darüber  
vom Paps ein Bull der Befestigung zuerlangen. Dañ  
darauß entstund eine wunderliche liebliche Meloden/ in  
dem der H. Vatter der Paps/ die Person Gottes Vate-  
ters spilte/ vnd das H. Concilion der Geistlichen Väter  
alda versamlet für den Heil Geyst sich gebrauchen liesse.  
Also/ das der gemein Man/ wan er die Schrifften vñ  
brieff nach Rom schicken sahe/ zusagen pflegte/ der Heilig  
Geyst kām in einer Bulgen verschlossen auff das Con-  
cilii: Zu gleicher weis/ als der Poet Homerus erzehlt/ das  
vorzeiten Aeolus der König der Wind/ soll dem Bliff-  
sein guten Freund ein Bulgen oder Leder sack geschenkt  
haben/ darin alle Wind beschloffen vñ eingepackt waren/  
ausgenommen der Westwind/ welchen er zu seiner heim-  
fahrt bedorffte. Also giengs hie auch zu mit dem H. Geis-  
t vñ Wind der Väter von Trient. Wann dan nun der  
Vatter mit dem H. Geyst sich verglichen/ vnd die Bullen

Der H. Geis-  
t im Leder sack.

besiglet waren/ so schickten sie es als dann jren lieben Sö-  
nen den Königen von Franckreich vñ Spanien/ vñ  
begerten von ihnen das sie durch scharffe Bulgengeistliche  
Spanische Inquisition oder Tyranny / dieselbige  
Bullen vñ Decreten in ihren Landen solten handhaben.

Also seind der Vatter/ die Söhn vñ der H. Geis-  
t ein Herz vñ ein Seel worden/ welche samptlich die Decre-  
ten des Concilii zu gleicher hand haben besestiget vñ  
angenommen. Vñ wie hat es anders zugehn können/  
dieweil

N. Hu  
dieweil die  
als des H  
mit einem  
schöpff/ n  
ihres Sa

Wie e  
zweiten t  
schoffen l  
Kirchen  
gleicher n  
willen sei  
sten schul  
men/ Nā  
senlich de

Vñ  
Reginall  
pftes inn  
ben haben

Da  
men kein  
beschließ  
cilio vorg  
lein zu /  
der einig  
se meyn  
gemein/  
einem se  
meynun

Dann  
ten wort  
Das  
seye/ Ja  
Cardinā  
was die

X. Himmelfönigs macht ob Concilischwärm. 47

diereil die Bischöff vnnnd Cardinal/ welche doch ohn das/ als des H. Vatters des Bapstes Creaturen/ vnnnd ihme mit einem schweren Eyd verpflichte vnd verbundene geschöpff/ nichts ohn vorgehenden Rhat vnnnd bewilligung ihres Schöpffers mögen beschliessen.

*Ich glaub ins Bapst / schöpffes des Segewers / der Wess vnnnd des beschornen geschöpffs.*

Wie es dan außtrucklich vom H. Bapst Calixto dem zweiten ist beschloffen worden/ schreibend: Das den Bischöffen keins wegs erlaubt sey / sich wider die Röm. Kirchen zu setzen/ oder etwas darwider zuthun. Ja zu gleicher weis/ sagt er / wie der Sohn kommen ist / den willen seines Vatters zu vollbringen: also sein alle Christen schuldig/ ihrer lieben Mutter willen nach zukommen/ Nämlich der Röm. Kirchen: inn welcher unzweifelich der Bapst das Haupt ist.

*Ca. non de cct. Dist. 22.*

Vnd diß ist die ursach/ warumb der Ehrw. Cardinal Reginaldus Polus/ vnnnd die drey Statthalter des Bapstes inn demselben Concilio/ sehr befügter weis geschriben haben.

*Im buch von dem Concilio/ in der 14. 15. 16. quest.*

Das ob schon ein ganzes Volck vnnnd gemein zusammen keine / es doch vberal kein macht hab etwas zu beschliessen oder zu vrtheilen/ inn sachen / die dem Concilio vorgetragen werden: sonder gehört dem Bapst allein zu / welcher allein der Statthalter Gottes/ vnnnd der einzige Hert der zerstreuten Schaff ist: Vnd auff diese meynung / sagen sie / wird ein Concilium frey vnnnd Allgemein/ oder General genent/ vnnnd nicht darumb/ das einem jeden frey gemein vnnnd erlaubt sein solle/ seine meynung vorzutragen/ oder etwas zu beschliessen.

*Schöne aufflösung eines freyen Concilii.*

Dann diß ist im Concilio zu Costenz mit außgetruckten worten verboten:

Das niemand/ von weisstands vnd gelegenheit der seye/ Ja werens auch schon Keyser/ König/ Bischoff vnnnd Cardinale/ sich vnternemen soll / wieder dasjenige/ was die Heyl. versamlungen der Hey. Vätter auß eingebung

*Im concilio zu Costenz in der 15. Session.*



### Des Erffen Stucks Vierde Cap.

bung des Heyligen Geystes zuschliessen sinns sein/zure-  
den oder zu disputieren. Vnd solchs bey straffe des Ban-  
nes/ oder harter Gefängnuß.

Vnd hierumb ward Johannes Hus vnd Hierony-  
mus von Prag verbrandt/ dieweil sie auß der Schrifft  
wider das ihenig / welchs die Väter zubeschliessen vor-  
hatten/wolten argutren vnd disputieren: Man sagt ge-  
meintlich / daß dieser genug sich spiegel/ der sich an einem  
andern spiegelt: Nicht des weniger dieses Exempel der  
Hussen vnangesehen/ so was im letzten Concill zu Trient  
ein Bischoff so vermessen/ das er daselbs sagen dorfft:

Ein Bischoff zu  
Trient will dem  
Papst seinen Tri-  
ent fürgeben vnd  
reformieren.  
Johan. 17.

Man solt den Papst nicht den allerheyligsten Väter  
sondern allein den Heyligen Väter nennen: Im  
betrachtung / daß Christus seinen künftigen Väter  
anders nicht genennet het/ daß Heyliger Väter: Vnd  
daß der Papst nit grösser dann Gott sein köndte/ desse  
Statthalter er zu sein sich thümpte.

Aber het derselb Bischoff das Maul nicht balde ge-  
stopft/diñ wort solt ihn wol sauer ankommen sein: Da-  
man solt ihm gleich zu stund ein solch loch vnd käffli-  
weisen/ darinn er anders het dichten vnd singen lehren  
vnd des Papsts macht bedencken. Desgleichen het sich  
Petrus Paulus Bergerius/ sampt andern solchen Con-  
cillsperrern/ nit bald auß dem staub gemacht/ man wü-  
de eben/wie mit Johanne Hus/ mit ihm umbgesprun-  
gen sein. Dann wann er schon ein Bischoff/ Ja auch  
vor des Papstes Legat vnd Statthalter war/ gleichwol  
solt er gewüßt haben daß die Bischoff/ Prelaten vnd  
Cardinal/ nicht darumb dahin beruffen waren / daß sie  
ihren H. Väter vnd Schöpffer den Papst von Rom  
solten zur Rechnung stellen vnd controrollieren/ vnd  
noch viel weniger auß den Episteln Pauli das Magnifi-  
cat zucorrigieren vnterstehn: Sondern allein schlechte  
auff

Let hieron Pe-  
trum Paulum  
Bergerium/ wel-  
cher im Concill  
eine lange zeit ge-  
hessen ist.

X. Bir

auff alles  
geneigter  
vnd als d  
fressen/w

N  
Wir n  
ver  
Dann  
fre  
So

ne Sum  
vnd Zalt  
vil wenig  
cher man  
Concill t  
genant

fol: So

in ein S

Allgeme

vnd gar

zu Rom

dinal P

stalt offe

lij von

cill gena

gemein

andächt

werden

lich vom

wochs/

zum S

Allmü

X. Bienenkön macht ob schwärmende Conc. 42

auff alles so vorgetragen/ Inclinato capite. das ist mit geneigtem Haupte Placet/ Gnadherz ich folg darzu sagen/ vnd als dann helfen das Brot auß dem Schimmel zu fressen/ wie der Poet Prophecet hat / schreibend:

Nos numerus sumus. & fruges consumere nati, &c.

Wir mehren die zahl/ vnd können vns anders nichts vermessn/

Dann daß wir das Brot dapffer auß dem Schimmel fressen.

So dann die Bischoffe vnnnd Prelaten anders keine Stimme im Capitel haben/ sonder schlechts für Ziffer vnd Zain den hauffen zu mehren gerechnet werden: Wie vil weniger soll den Leyen solches gegönt werden / welcher man doch in der Kirchen kaum achtet. In summa/ das Concili wird nicht General oder Decumentum darinn genant / das ein jeder seinen schnabel darinn wäschen soll: Sonder darumb/ das es vns anbilde/ vnd gleichsam in ein Schawspil vor augen stelle vnnnd representiere/ die Allgemeine vnd General Kirche Gottes / welche gang vnd gar der Stimme shres Hirtens/ nämlich des Pappstes zu Rom folget: Wie daß solches vom erstgedachre Cardinal Polo geschriben ward. Vnd wird auch solcher gestalt öffentlich erkant inn der Bull des gemelten Concilij von Trient/ Daß es zu Recht billich ein General Concili genant werd/ auß diser vrsach/ weil alle Christen inn gemein schuldig sein/ dasselbe Concili zuhalten/ vnnnd mit andächtigem gebett zu celebrieren: Vnnnd zu diesem end werden sie im selben außschreiben des Concilij ernstlich vom Pappst vermanet dz sie sollen Reichthen/ des Mittwoch/ Freitags vnnnd Sambstags fasten/ des Sontags zum Sacrament aehn/ in der Procession prangen/ vnnnd Almosen geuē. Oder zum wenigsten/ fünff Paternoster

G ij vnnnd

Poeten werden zu Propheten.

Warumb das Concilium Generalit genant wird.

In der Bull der Indiction des Conciliums/ welche anfangt cum Prophete vor vñ ist aufgangen im Jar 1547. den 6. Decemb. im Namen des Pappsts Pauli 3.

Des Ersten Stuck's Vierde Cap.

vnd fünff Aue Maria lesen/vnnd darnach vollkommenen Ablaß aller Sünden empfangen/re. Was wolten sie doch mehr ihnen wünschen? dann im Capitel zusitzen/vnnd allda Sententiam sub Verbo Placet proferre, das ist/auff vorgehaltene sachen fluchs Amen zusagen vnnd zunicken.

Fahern vnnd  
Folghern von  
Placentia.

Dies sind die  
wort gedachter  
Indiction bull.

Vnd solchs/wie gering es die Keger halten/nach wirdt es auß sonderm Prtũilegy/allein den Ehrwürdig gen Brüdern des Pappstes/den Bischoffen vnnd Erbschiffen/vnd seinen gelibten Söhnen den Aepfen/vnnd andern dergleichen gegönnet: Wie solches der Pappst in Bulla Indictionis aufleget.

Der Protestan-  
tischen Fürsten  
einred.

Darumb hatten fürwar die Teutsche Fürsten vnnd Protestanten groß vnrecht / da sie sagten/das es kein frey vnnd Allgemein Concilium were. Dann es hats ein Schaaff mit einem Augja sehen mögen/das niemandt in der ganzen Welt verbotten gewesen/ gehn Orient zu kommen/vnd da sein gelitin zuwerzehen/vnd das Concilium mit Meßhören/mit Fasten/vnd mit lesung fünff Aue Maria/andechrig zuhalten vnnd zuelebrieren: Ja auch so wol als andere Bischoff vnnd Prelaten/so allda waren / vollkommen Ablaß zubekommen. Aber der Hase lag da nicht/ die Fürsten suchten auß was anders die muscheln. Sie wolten gern Schliessestümen im Capitel gehabt haben/vnd nit allein mit Wörlin Placet, sonder mit disputieren vnnd Schrift anziehen/ihre meinung fürgebracht haben. Ja sie wolten gut rund/ daß der Pappst kurkumb nicht das Haupt vnd der President des Concilij seye / sondern daß man alles auß dem Wort Gottes erkennen vnd sprechen solte. Aber danck hab dem Weihwasser: die H. Väter vnd der Pappst waren nicht so gecken/das sie nicht im Harnglass solten sehen

Sie sind sich die  
Muschel/sagt  
der Jacobs brun-  
der/sieht ihm der  
hut in den brun-  
scherven.

Vom S  
hen können  
rumb habe  
cilium mit  
einmahl d  
ganze Sp  
ligen / v  
mehr gelte  
scheid: D  
gen: daß t  
ja ganz m  
Rom nich  
fallens ste  
fünff sinn  
wie ein Kr  
ben steht.

Darun  
lio fürsich  
Bischoff x  
auff einan  
ansehen/  
können:  
vnd Gott  
re/ Datha  
sen verglic  
heilgen V  
schlossen/  
befehl des  
lia/ sonde  
Neuterey  
Vn  
Marcellus  
chus vnnd  
perordnet



Vom König im Jüdenschwarm d' Conciliē. 43

hen können/ was der Lutherischen vorhaben were Darumb haben sie so viel Apoteccker vnd Arzet auff das Concilium mit genommen. Sie sahen wol wann sie ihnen einmahl das Nix vber den Kopff ziehen liessen/ das der ganze Spindelkorb mit allen Spindeln im irect würde ligen / vnnnd die Römisch Kirch keinen faulen Apffel mehr gelten. Nein/Nein sie seind der sachen viel zugescheid: Dise Handhab soll niemand auß der hand zwingen: daß kurtzumb die Concilia lam/ krüppel vnnnd blind/ ja ganz machtloß seyen/ so ferz/ daß der Heylig Bapst von Rom nicht da presidirt/ vnd selbs das Schiff seines gefallens steurt vnd regiert. Dann er ist das Aug/ Ja die fünf sinn aller Concilien/er ist ihr hinderst vnnnd förderst wie ein Krebs/ ist das A. vnd D/ wie vngefahrlich geschriben steht.

Unter blinden ist der einäugig der König.

Bapst ist der kopff vnnnd schwanz.

Darumb ist im vorgedachten Lateranischen Concilio fürsichtiglich erkandt worden / das alle Cardinal/ Bischoff vnnnd Prelaten / ob sie gleich alle wie Hering auff einander gepackt weren / kein Concilio / ohn daß ansehen / bewilligung vnd befehl des Bapstes halten können: Vnd so sie darwider thun/ das sie eytel Ketzer vnd Gottlose Menschen seyen: Ja sie werden mit Chore/ Dathan vnd Abiron den Aufsehrigen wider Moses verglichen. Eben dasselbige ward auch zuor vom heiligen Vatter pelagio dem zweiten/ dieses inhalts beschlossen/ Das alle Concilia/ so ohn bewilligung vnnnd befehl des Bapstes gehalten werden/ für keine Concilia / sonder für Conciliabula / das ist Kottirung vnnnd Weittereyen zuhalten seyen.

Sehet die Bull des Concilij von Lateran außgangen Anno 1522. in Namen des Bapstes Iulij 2.

Steht im buch der Concilien im 2. buch vnd in Decreten cap. Mittis des nuo dist. 17.

Cap. Synodum. 17. dist. Psal. 18.

Vnd diß ist eben dasselbige/ welches auch die Bapff Marcellus/ Julius/ Damasus/ Gregorius/ Symmachus vnnnd andere mehr einträchtig im Decretenbuch verordnet/ vnnnd mit heiltiger Schrift bestätigt haben:

¶ iii Die weil

kommen  
wolt  
uften  
re, das  
gen vnn  
ten/ noch  
hrwürde  
nd Erhö  
ten/ vnn  
Bapst  
rffen vnd  
af es kein  
s hats ein  
niemand  
Erkent zu  
das Con  
ing fünf  
ren: Je  
n/so all  
Aber der  
s anders  
en im Ca  
Placet,  
/ ihre mel  
und/ daß  
President  
auf dem  
ber danck  
Bapst wa  
ß solten se  
hen

Des Ersten Stucks Vierdt Cap.

Dieweil geschriben stehet / Ich habe gesagt / ihr seit Götter. Item / alles was ihr auff Erden bindet / soll im Himmel gebunden sein / &c. Vnnd wird auch mit starcken Schlußreden gegründet. Dann der Ehrwürdig Bruder Thomas Vio hat inn angezogenem Lateranischen Concilio öffentlich bewiesen / Daß die ihenigen / so den Pappst vnuer das Concilium zwingen wollen / eben gleich thun wie die / so den Vatter seinen Kindern / das Haupt den Füßen / den Feldherren seinen Landsknechten / vnnd den Hirten seinen Schaafen wollen vnuerwerffen.

Also das nun Christus nit mehr in den Concilien gespürt vnd gesehen wirdt / noch daselbe sein Wort etwas gelten mag: sondern der Pappst allein hat allein befehlt vnd gewalt: Er ist allein der Würffelrührer / das fac totum / der König des Imenschwarms / der die Vinen auß vn einführet. Vnd hier auß wirdt alsdann bewiesen / daß das Concilium zu Pisa / ohn bewilligung des Pappstes versamlet / kein versammlung zu Jerusalem / sonder der Thurm zu Babel / das ist ein Verwirrung vnnd Confusion gewesen. In summa es erscheint klärlich / daß alle Concilien vnd Ordnungen vberal nichts wider den gewalt des Pappstes / vnd der Kirchen Ansehen vermögen: Da sie ist der Ruten gar entwachsen / sie gibt auß keinen Meißer mehr / sie frage weder nach Schrift / noch nach Concilien / sie hat den H. Geist selbs ihm Ermel stecken vnnd wie einmahl ein Stationirer prediget / zu Rom soll man ihm die Federn beschrotten / daß er im Römischen Taubenhaus bleiben muß / gleich wie man dem Vinkenönig die Flügel benimpt / wann er zu viel außschwiffen will. Vnd daher dieweil der Pappst thut was ihm geliebt / so hengt er an alle Bullen zu lezt diese Clausul oder beschluß: Non obstantibus Constitutionibus. & Ordina-

Sehet vortges  
melt Concilium von  
2a. eraan / in der  
2. Sess.

Pappst der Himmels  
melchönig des  
Prelaten  
schwarms in  
Concilien.

Den Babylonischen  
Thurn das  
wet man in Con  
cilien.

Daher kamt das  
Heiligthumb der  
Federn vom H.  
Geist.  
Dem H. Geist  
sind zu Rom die  
17.

Der Vintet thut  
das gebote auff  
was der Schultes  
helt jaynecht.

Vom R  
Ordinat  
rijs quib  
Gebotten  
dern was  
lich zuseh  
ren / außg  
Feb. Der  
tern vnnd  
mit seiner  
were / ich  
Röm. K  
Dar  
tio zu Ma  
in gegen  
halten / si  
das Con  
Da  
geschend  
abgesetzt  
Aber  
tiges tag  
Cardina  
Si  
Rom / w  
ward pla  
ordnet h  
Das  
oder die  
verband  
Ja lie  
werden /  
ben. D

Ordin

Vom König im Imenschwarm d' Concili. 44

Ordinationibus Apostolicis, caeterisq; contra-  
rijs quibuscunq; , das ist: Ungeacht aller Satzungen  
Gebotten vnd Ordenungen der Aposteln/ oder alles an-  
dern was dem zu wider mag sein. Wie es augenschein-  
lich zusehen auß der Bull des Pappstes Pauli des drit-  
ten/aufgangen im Concili von Trient im Jar 1544. 23.  
Feb. Verhalben gebe er allen Aposteln/allen Heyl. Väter-  
tern vnnnd Concilien nicht ein gut wort/ sonder er erinat  
mit seinem schwarm fort. Vnd warlich wann dis nicht  
were/ ich geb nicht ein löcherliche Von für all macht der  
Röm. Kirchen.

Concili zu Man-  
tua.

Dann fürs erst/ würden die Keger mit dem Conci-  
lio zu Mantua/ vnterm Pappst Alexandro dem zweiten  
in gegenwertigkeit des Keyfers Henrici des vierdten ge-  
halten/ sie gröblich für den Kopff schlagen: mit dem daß  
das Concilium spricht.

Das alle/die mit Simoney/das ist/durch gelt oder  
geschenck zu einigen Geistlichen Ampt gekommen sein/  
abgesetzt sollen werden.

Simoner des  
Geistlichen.

Aber o du hochselige Mutter Gottes/ wo ist noch heu-  
tiges tags ein Caplan oder Beneficiant/ Bischoff oder  
Cardinal/ der ohn gelt oder geist angenommen werde?

Fürs ander/ würden sie vns mit dem Concili zu  
Rom/ welches zu den zeiten Keyfers Phocas gehalten  
ward plagen wollen: Dieweil er es vnwiderrüßlich ver-  
ordnet hat.

Concili von  
Rom.

Das alle die jenige/die mit giff/ Miet oder gaben/  
oder durch einige gunst/ zu ein Bischoff abkommen/  
verbandt so len werden.

Der Bischoff  
Simoney.

Ja lieber ja/ daß die Concilien ehe müßten verdampt  
werden/ ehe das die Heyl. Kirch ihrer anaden müßt gele-  
ben. Darnach möchten sie vns das Triburinisck Con-  
Triburin.

G iij cii für

Des Ersten Stuck's Vierdt Cap.

Begrebnuß.

eili für die Nasen stellen/welches verbiet: Das man kein geldt für die Begrebnussen nemmen solle. Was guter Jar/wer solt von diesem Kosten essen können? wer will des H. Grabs vergebens hüten?

Basillen. in der 21. Session.

Zu diesem fügten sie als dann auch das Concillium zu Basel/darinn außdruckentlich vnnnd scharpff verbotten wirdt.

Verbott der Pfrundenkränke.

Das der Römische Hofe mit allem kein gelt soll bey sachen für einige Bestättigung / Collation / Dispensation / Election / Postulation / Presentirung / noch für einiges ander Kirchenampt / Pfrund / Beneficio / Weyhung / Benedeyung / noch auch für das Pallium oder den Bischoffs mantel: Auch nicht vnder dem schein der Bullen / Siegel oder Annaten / oder mit was vorwendunges geschehe:

Umbstürzung der Römischen Wächselbanc.

Hey bey/was hört einer/solt man vergebens ein Schiff aufhenccken? Solt ein Wechsel vergebens den Wechselbanc aufsetzen? Ach das würd ein wüste Eclipsin in des Papsts Secfel bringen.

Menschlich Concillium.

Sie solten auch wol mit dem Concilio zu Mene kommen/welches zu Caroli Magni zeiten gehalten / vnd daselbs gebotten ward:

Der Geistlichen Graab der Erbschafften gestopff.

Das mann alle die Gütter die der Kirchen vnnnd der Geystlichkeit in Testamenten vermacht vnnnd hindern lassen werden / solle ohn einig Nachrheil der Erben restituiren vnd widerumb zustellen.

Lateranisch Concill.

Oho Raupennest/ das wer beydem versteinigten Steininen Stephan ein gar zu viel herbs vnnnd bitteres Pillulein auff einmahl einzunemmen.

Ferners würden sie ein Sturm anlauffen mit dem Lateranischen Concilio/darinn vom Papst Nicolao dem andern sampt vierzehen Bischoffen statlich vnnnd vnnwiderzüfftlich erkant worden.

Das

Das  
men des  
der versan  
Cardinal  
durch ein  
vngepär  
allein ver  
Kerzer v  
werden:  
dem Stu  
Fahrt  
Mit der n  
scheitern  
rienbilder  
nen.  
We  
beweisen/  
Concilio/  
dampfen  
thäter/vn  
ben als v  
weniger r  
vnnnd Pr  
den Stu  
wehsten  
Bischoff  
die Pfaff  
Augen v  
wie ein b  
tragende  
entsprun  
verdamp

Concilia/welche die Ketzzer anziehen. 45

Das der Pappst von Rom soll durch die Wahlstimmen des ganzen Volcks / so in der Gemein bey einander versammelt / mit sampt der Geistlichkeit vnnnd den Cardinålen erkoren werden. Vnd so sich befind / das er durch einige gunst / mit gifft oder gab / oder mit sonst vngepürlichen Practicken dartzu kommen ist / soll er nit allein verbannt sein / Sonder auch für ein Ehelosen Ketzzer vnnnd Mamelucken / oder Apostatam gehalten werden: Also das man ihm mit gewalt soll mögen auß dem Stul entsetzen vnd vertreiben / zc.

Fahrt hüpflich ihr Gesellen: Wie solt das zugehn? Mit der weis möcht wol die ganz N. Römische Kirch zu scheitern vnd trümmer zerfallen. Ach / das nicht alle Marienbilder vber dem Jammer Blut schwiszen vnnnd weinen.

Über diß würden sie auß inhalt gedachter Concilien beweisen / das weil Pappst Eugenius / vom Baselschen Concilio / nach rechtmäßiger erkantnuß / ist für ein verdampften Ketzzer / ehrlösen Buben / Schelmen vnnnd Vbelthäter / vnd Simontischen Dieb verdampft / vnnnd deßhalb als vnnwürdig abgesetzt worden: Vnd aber er nicht weniger mit der weil widerumb / durch anmütig künst vnnnd Practicken der Simoney vnd mit gewalt / sich auff den Stul habe eingetrungen / vnnnd den rechtmäßig erwählten Amedeum verdrungen: So seyen fortan alle die Bischoffe / Cardinål / Aepst / Pröpst vnd Pappst: Ja alle die Pfaffen vber ein hauffen / so vns noch heut vor den Augen vmbgehen / nicht besser dann er / weil sie auß ihm / wie ein hauffen Schweinlein vnnnd Ferklein / auß einer tragenden fruchtbaren Sau / sein herfür getrocken vnd entsprungen. Müßt also die ganz heutige Geistlichkeit verdampft sein / vnnnd für Ehrlöse Ketzzer vnnnd Gottlose

G v Buben

Ja wol mit gifte süpffen.  
Der Pappst ein Ketzzer vnd Abtrünniger.

Eugenius. 4.  
Besetzt damiden  
das 215. blat.

Die heutige gähre Geistlichkeit kompt von einer vngeistlichen.

Dieser Amedeus war ein Herzog von Saouy / hieß Jelis der 5.

Des Ersten Stucks Vierdt Cap.

Duben gehalten werden. Weil die Concilien diese auch für Ehrlose Reser erkent/ welche von einem Reserischen Pappt gewehlt oder bestättigt werden: Welches warlich so abscheulich zu hören ist/ das es alle Alludia/ Orgel Pfeiffen/ Posaunen/ vnnnd hölsin gelächter durchs gang Jar ein inn der Kirchen erleiden solt. Vnd derwegen müssen wir von nothswegen schliessen/ das die Concilien die H. Kirch nicht können meistern/ noch mit ihren Predonangen vnd gebotten einigs wegs zwingen/ viel weniger dann ein Spinnenweb ein Aigel oder Krey kan aufhalten. Aber alle Concilien müssen der H. Kirchen unterworfen sein gleich wie ein gehersam Kind seiner Mutter unterworfen ist/ vnd müssen allezeit nach ihrer Pfeiffen tanzen.

Bilder zu haben  
wert dampf.

ym 16 Cap. des  
Concilij zu  
Lecio.

Bilder verbott.

Derhalben brechen alle diese Reser/ mit ihren Concilien/ die sie wider die Röm. Kirch auffbringen/ vergebens den kopf. Sie mögen sich sperren/ wie sie wollen/ mit dem Elibertischen Conci in Spanien/ vmb das 300. Jar Christi zu den zeiten Constantini Magni gehalten/ das außdrucklich verbeit:

Das man keine Bilder in der Kirchen haben/ noch im geringsten nicht dasjenige/ was man anbetet/ abmalen oder an bilden solle.

Ob schon dz Zwölffte Concili zu Toledo/ die zwey Concilien zu Constantinopel nämlich das ein vnter Constantino dem fünfften/ vnnnd das ander vnter Constantino dem sechsten / vnnnd ein Concili inn Frankreich vnter Carolo Magno/ mit den vorgedachten Widerhässigen Concilien/ vber ein kommen/ Dann wir hören an dem Ohr nicht: Solt man Sanct Francisci Bruch nicht mahlen? trägt mans doch zu Aßis für Heylichumb an der stangen.

Et

Concilie

Sie  
canischen  
schen/ vnd  
gar vmbg  
alle gute  
vermögen  
gnad Got  
türlichen  
zubereiten  
des Geys  
ists nuh  
die von  
Rhein pr  
Wir acht  
entfalt/ e

Dar  
das Affri  
chem sich  
Verdien  
allda mit  
ward/ D  
seye/ ohn  
schmeißt  
Wisscha  
niger R  
sie sich la  
Concilie  
bon zu P  
land bes  
Dr  
ruffen/ d

Concilien auff der Lutherischen Rehersehlag. 46

Sie mögen sich auch hoch auß ihm mit dem Ausrast  
canischen Concilio welches den Freyen willen des Dien-  
schen vnd die Rechtfärtigmachung der Werck ganz vnd  
gar umbgestoffen hat/ als es lehrt: Alle vnser Seligkeit/  
alle gute Werck die wir thun können/ vnnnd alles vnser  
vermögen/ seyen allein der einigen lauern vnverdienten  
gnad Gottes zu zuschreiben Vnd daß es inn vnserm Na-  
türlichen kräftten gar nicht stände/vns selbs zur gnad vor  
zubereiten: Sonder daß wir solches alles auß milter gaab  
des Geysts bettelischer weiß müssen empfangen. Was  
ist's nuh'n mehr? sie bemühen sich vmbsonst: was fragen  
die von Straßburg darnach was die von Speyer in dem  
Rhein prungen? Die Reher sechten nur mit dem lust:  
Wir achtens so wenig / als wann der Nonnen die Ehr  
entfalt/ es hebs auff/ wer da wöll.

Darnach mögen sie vns auch für die Nasen halten/  
daß Africanisch vnd Mileuitanisch Concilium inn wel-  
chem sich S. Augustinus hat lassen finden / damit er alle  
Verdienste der Heiligen zu schanden mache: Diweil  
alda mit deutlichen Schrifften bewert vnnnd beschloffen  
ward. Daß kein Mensch auff Erden so heilig geweest noch  
seye/ ohn Christus allein/ der nicht selbs mit Sünden be-  
schmeißt wer gewesen/ vnnnd bedörfft hab für sein eygene  
Missethaten zubitten. Viel weniger/ das den Heiligen ei-  
niger Rumm der verdiensten vberbleibe. Aber was fretten  
sie sich lang/ hören sie nicht / das die Römische Kirch der  
Concilien zeugnuff nit annimmet? Was acht's die Sor-  
bon zu Paris was die new Böfenschul zu Leiden in Hol-  
land beschließet?

Vnd ferner/ Was ist's mehr/ das sie vns viel nach-  
ruffen/ das erst Concilli von Nicca hab den Priestern die

Ehe

Im ersten buch  
der Concilien  
fol. 627. ca. 3. 4. 5  
6. 7. 8. 9. 10 vnd  
alle nachfolgende  
de brij zum 75. zu.

Concilium  
Africanum  
canone 81. 82.  
83. Mileuita-  
num 3. 4. 5.  
vnd in Decretis  
can. placuit.  
quicunq;  
cap. quisque  
dixerit grati-  
am de conse-  
dit. 4.

Ist zusehe in der  
Kirchen history  
Socratio im 11.

Des Ersten Stucks Vierdt Cap.

e. des 1. buchs vñ  
Sogomenus im  
25. cap. des 1.  
buchs vñnd die  
Decreten/ca.  
Nicena Syno  
dus dist. 31.  
Concili Gan-  
grense can. 14  
vñnd in Decret.  
ca. si quis di-  
scernit. dist.  
28. c. si quis  
nuptias. ca. si  
quis vel virgi-  
nitatem. ca. si  
quis propter  
Deum dist. 30  
ca. si quis vi-  
tuperat. dist.  
31.

wies die Fleisch  
Fresser.

Concili. Nicen  
am 6. Canon.  
wie es Ruffinus  
in seiner Histori  
erzelt Concilion  
Constantino. ca.  
2. anfangend:  
Qui vltra.  
Quamq; Dio-  
cesin sumt  
Episcopi. &c.

Ehe zugelassen: Vñnd daß Concilium Gangrense hab alle die schwerlich versucht vñnd verbannet/die vñter dem schein des Klosterlebens vñnd des Priesterlichen Ampts/ ihre Ehe weiber verlassen haben/ oder den Ehestand ver-  
achter: Ob schon auch das Concilium / Serta Syno-  
dus genandt ( wie zusehen inn Decreten/ Cap. Quo-  
niam in Romano. Dist. 31. ) darmit vberlein kompt.  
vñnd darzu beschlossn hat / Daß man von keinem Pri-  
ster kein gelübd der Ehtlosen Keitigkeit fordern solle/ wann  
er nicht von ihm selber darzu geneigt vñnd willig ist:  
Das heist alles vor eins tauben Manns Thür klopf-  
fen: Die Römisch Kirch geb nicht ein gelbe Oster sup-  
darumb.

Item daß die Keher vns wollen weiß machen/ auß dem Concilio Gangrensi ( cano 2. vñnd inn Decreten/ can. Si quis carnem. Dist 30 ) vñnd auß dem zu Aney-  
ra ( cap. 85. ) zu den zeiten des Nicenischen Concilij ge-  
halten/ das man die jenigen nicht straffen noch verdan-  
men mag/ die Fleisch auff einen Freytag oder in der Fa-  
sten essen. Ja daß man nach laut gedachtes Gangrensi-  
schen Concilij zu beschluß desselbigen/ in sachen/ den Ehe-  
stand vñnd die Speissen betreffend/ die gewissen mit kei-  
nen neuen Gebotten binden mag: Das hatt vns nicht  
eben so wenig als ein frumß auff den Abend/ vñnd das  
Gloria inn der Fastenmef: Was achten wir denn Jo-  
hanns segn / wann man das Euangelium Matthei  
liest?

Vñnd daß sie viel bocken auff das erst Nicenisch Con-  
cilion/ vñnd daß zu Constantinopel: dierweil daselbs geord-  
net worden/ das der Römisch Bischoff außserhalb seiner  
Grenzen ( nämlich dem Land/ das vmb Rom gelegen  
ist ) kein gebiet noch gerechtigkeit haben noch vben solle.

Ey wie

Co

Ey wie tre  
mit den Z  
für Zaiw  
zu Bened  
chenaw au  
ligt/ könd  
derzeihen  
auff die M  
cken.

Item d  
allda der f  
cij vñnd C  
vorwendu  
suchen zu  
man kein  
hen noch a  
das Wile  
Presbyte  
teri 2. Qu  
seind meh  
sie hingeh  
auff dem d  
Concili v  
einen Ob  
wir haben  
Concilia s  
H. Schri  
Väter r  
Heiligen  
Wäpfllich  
misch Kir  
ren/ bundl



Concilia auff den Lutherischen Schlag. 47

Ey wie treffens diese Romanisten Feind so mächtig wol mit den Zänen inn treck/ S. Apollonia behüt vnser Zän für Zänwehe. Ich glaub sie meynen/ der S. Mary/ der zu Benedig ligt/ köndt nicht im Bodensee inn der Reichenaw auch würcken: Vnd der inn der Reichenaw ligt/ köndt nicht auch zu Benedig auff S. Mary plaz wun derzeichen thun. Ey das man sie nicht inn allen Klöstern auff die Wagen setzt/ so lehrten sie Brot inn Wein duncken.

Item das sie fürbringen/ das Concilium inn Affrica/ allda der falsch der Römischen Päpft Sozumi/ Bonifacii vnd Celestini geoffenbart ward (Da sie mit falscher vorwendung des Dicenschen Concilij/ ihre Herrschafft suchen zubeweren) weil daselbs verboten war / das man keine streittige sach gehn Rom oder vber Meer ziehen noch appellieren soll: Welches auch bestätigt hatt das Mileuitanisch Concilion ca. 22. desgleichen can. Presbyteri. 11. Quæst. 4 vnd C. placuit vt Presbyteri 2. Quæst. 6. Wir erschrecken nicht daruor/ wir seind mehr für den Hunden gewesen. Daruon mögen sie hingehn vnd die Kinder verführen/ mit dem/ das sie auß dem dritten Concilio von Carthago. 3. can. 2. vñ dem Concilio von Affrica vns vorhalten: Als das sich niemand einen Obersten Bischoff soll lassen nennen. Ja lieber ja/ wir haben vnser antwort allbereit: Als/ das man keine Concilia soll annehmen/ vñnd weren sie auch schon mit H. Schrifften der Bibel/ vñnd gezeugnussen der alten Väter rund vmb bemaurt/ sie stimmen dann mit der Heiligen Römischen Kirchen vber ein. In massen die Päpftliche Decreten solchs verordnen. Dann die Römisch Kirch hat alle volle macht/ alle Concilien zu ändern/ bundlos/ vnträssig/ nichtig vñnd von vnwürden zu machen

Sehet das Affricanisch Concilium im 1. buch der Concilien/ da habe ir die Ordinnung/ can. 9. vñ zu ende des Conciliums an die Päpft Bonifacium vnd Celestinum.

Concil. Africanorum cano. 6. vñ in Decretis cap. Primisedit. Dist. 99.

Cap. Constitutionis dist. 10. cap. Nulli fas est dist. 19.

ense hab  
ter dem  
Ampts  
und ver  
Syno.  
o. Quo  
a kompr  
n Pri  
lle/ wann  
ällig ist:  
ir klopf  
ster supp  
hen/ auß  
Decreten  
u Ance  
ncilij ge  
verdamm  
der Fa  
ngrensi  
den Ehe  
mit kei  
s nicht  
vñnd das  
kenn Jo  
Matthel  
ch Con  
s geord  
alb seiner  
n gelegen  
ben solle.  
Ey wie

Des Ersten Stucks Viert Cap.

Babilonisch  
Messfall.

Gelas. cap.  
Confidimus  
25. quest. 1.  
Hilar. capit.  
Nulli. 25.  
question. 1.  
Baselisch Con-  
ciltum vber den  
Wapff.

machen/wie es sie gut dunckt: auch dieselbe nach ihrer bes-  
sten gelegenheit außzulegen/ Ja sie vber arß vnd kopff zu  
vberstürken wann es ihr zu basß kompt/ Darmit man ihr  
nicht mit dem Vāsen vber das Grab fahr/vnd die zerstö-  
rung zu Jerusalem vnd den Babilonischen Messfall mit  
ihr spiele.

Deßhalben wann man schon lang will entgegen wer-  
fen/die Edonangen der Pāpst Gelasij vnd Hilarij wol-  
che sagen / Das der Römisch Stul mehr dann andern  
den Conciltien vnterworffen sey: Oder wollen vns mit  
dem Concilio zu Bascl besprenken / da beschloffen ward  
Dasß das Concilium vber den Pāpst wer/ja den Pāpst  
absetzen mög: Das mag alles nichts verfahren / mindt  
als ein tropff Weihwassers im Fegfewr. Dann alle  
Ballen / die auff diß Fach fallen / kan man mit einem  
Wort vberaus schlagen: nāmlich / Saluo in omnibus  
Iure Romana Ecclesia, das ist/ Inn allem das Recht  
vnd den Nutz der Römischen Kirchen vorbehalten. Das  
diß ist der schwanz aller Conciltien/darmit sie die Segel  
wasser regiert: sie trāhet vnd knipft sie wie die würff  
das sie geben was sie will. Sie ist der rechte Schriffte-  
ser/ der auß Gold vnd Silber des Herren kan schöne  
götter schmeltzen: Sie ist der allerheiligst/ der/wie der Pro-  
phet sagt/ sein Nest vnter die Sternen hinauff mach/vnd  
ein Bund mit der Höllen hat getroffen. Der ist vber  
den Großkammerling Gottes/ den Moscouiter/ von dem  
sein Volck singt: Das weiß Gott vnd vnser Großfürst  
Dann er hat doch das Varsfüßer Frānglein in Eueren  
Stul erhöhen können: Daher heist er nun S. Stanis-  
seus: was solt er dann mit Decreten zu Vndecreten kö-  
nen machen? wie nun folgen wird.

Rö. Bii

D

Beweis  
Canones  
Juristen  
wags bind  
vnd Rechr  
mag/v  
sch

S

he  
nonisten  
mand wido  
außer dem  
doch möge  
wegß vmb  
rumb/weit  
als ein vn  
nommen  
His ita. 2  
die den V  
richer lehn  
das sie nit  
als daß. D  
fallens zur  
ren/mishä  
Derhal  
sem geding  
nicht bucke  
fe/ wann